Erziehungs- und Familienberatung
am Niederwall

Blitzlicht zum Thema…

Getrennt erziehen mit dem Modell der parallelen Elternschaft

Wenn viel Kommunikation und Kontakt zu keinen guten Ergebnissen führt

Nach einer schmerzhaften Trennung ist es eine große Herausforderung, mit der destruktiven Kommunikation aus der gerade gescheiterten Partnerschaft den Weg in eine kooperative und gemeinsame Elternschaft zu entwickeln.
Wenn wir im Beratungsprozess feststellen, dass die gesuchten Lösungen in Verbindung mit einer Verbesserung des elterlichen Kommunikationsverhaltens nicht zu finden sind, bringen wir die parallele Elternschaft als Möglichkeit ins Spiel.
Für einen gemeinsam festgelegten und überschaubaren Zeitraum wird dann die Kommunikation zwischen den Eltern auf das Notwendige reduziert. Die Beziehungsebene inklusive der Konflikte sollen herunter- und die Sachebene hochgefahren werden. Die Eltern entscheiden sich in diesem Modell, neue Rollen einzunehmen.

Was bedeutet dies nun für den Alltag und den Umgang mit den Kindern?

1. **Die Eltern treffen gemeinsam in der Beratung klare und verbindliche Vereinbarungen** (z.B. zu Betreuungszeiten, in Fragen zu Gesundheit und Schule, Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche für Kleidung u.a.), um zu vermeiden, dass immer wieder und in kurzen Abständen neu verhandelt wird.

2. **Die Eltern respektieren und akzeptieren sich in ihrer Unterschiedlichkeit**. Was vor der Trennung schon nicht gut funktioniert hat, wird auch in der Elternbeziehung meist nicht besser.

3. **Die Eltern vereinbaren einen angemessenen Abstand zueinander**. Hierzu gehört, dass die Kommunikation auf das Wesentliche und Notwendige reduziert wird.

4. **Der Elternteil, bei dem sich das Kind gerade befindet, trifft in alltäglichen Fragen die Entscheidungen** und gestaltet die Zeit mit dem Kind eigenständig.

Die klare Struktur und die reduzierte Kommunikation der Eltern kann dazu beitragen, dass diese sich besser auf das Wohl des Kindes konzentrieren.
Auch das eigene Wohl wird von der Konfliktreduktion profitieren. So ist es hilfreich, wenn es Ihnen gelingt, die Verantwortung für Ihre eigenen Gefühle und Bedürfnisse zu übernehmen und diese zu akzeptieren. Füllen Sie z.B. die kinderfreie Zeit mit angenehmen Begegnungen und Erlebnissen, anstatt sich in die Elternzeit des/der Expartner*in einzumischen.

Fanden Sie den Inhalt hilfreich?
Dann wagen und gestalten Sie den Unterschied, der auch für Ihr Kind einen Unterschied in der Begegnung mit Ihnen als Eltern macht.

Wir unterstützen Sie gerne dabei!

AWO Beratungsstelle am Niederwall
Niederwall 65
33602 Bielefeld

erziehungsberatung@awo-owl.de
0521-9216 421